Die Veronika-Stiftung

Bei schwer kranken Kindern und alten Menschen drohen Freude, Hoffnung und Würde in Vergessenheit zu geraten.

Die Veronika-Stiftung setzt sich dafür ein, dass dies nicht geschieht.

Das hier vorgestellte Projekt steht stellvertretend für zahlreiche weitere Projekte, die von der Veronika-Stiftung gefördert werden.

Unsere Stiftungsaufgaben sind vielfältig – so vielfältig wie Ihre Möglichkeiten, uns zu helfen:

- **Empfehlung** – je mehr Menschen unsere Arbeit kennen, desto besser!
- **Einmalspende** – jeder Beitrag kommt bei den Menschen an!
- **Regelmäßige Spenden** – machen unsere Arbeit besser planbar!
- **Langfristig helfen** – ob Zustiftung, Stiftungsfonds oder
- **Vermächtnis:** Wir informieren Sie gerne!

Die Geschichte der Veronika-Stiftung

1925 schlossen sich in Stuttgart sieben katholische Krankenschwestern zusammen und setzten sich fortan in der Familien- und Wochenbettpflege sowie als Gemeindeschwestern ein.
Daraus entstand 1932 die Schwesternschaft Veronika.
Nach dem 2. Weltkrieg zählte die Schwesternschaft bereits 35 bis 40 Frauen. 1946 wurde in Stuttgart die Veronika-Klinik eröffnet. 2002 wurde die Veronika-Klinik geschlossen und der Betrieb in das Marienhospital eingegliedert.
Seither setzt die Veronika-Stiftung das Lebenswerk der Schwestern fort.

veronika-stiftung
die hand zum leben reichen

Warum wir für die Veronika-Stiftung spenden?

„Eine gesunde Familie und ein gutes Auskommen! Wem es so gut geht wie uns, der kann auch ruhig etwas abgeben! Deshalb haben wir uns dafür entschieden, Menschen, die unsere Hilfe benötigen, regelmäßig zu unterstützen. Wir wissen, wie wichtig die Arbeit der Veronika-Stiftung für schwer kranke Kinder und alte Menschen in ihrer letzten Lebensphase ist."

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da und helfe Ihnen weiter!

Elke Zimmermann
Geschäftsführender Vorstand der Veronika-Stiftung

Veronika-Stiftung
Eugen-Bolz-Platz 1
72108 Rottenburg a. N.
Tel.: 07472 169-535, Fax: -759
E-Mail: veronika-stiftung@bo.drs.de

Spenden: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE38 6012 0500 0001 7400 00
BIC: BFSWDE33STG

www.veronika-stiftung.de

veronika-stiftung
die hand zum leben reichen

DIE HAND ZUM *Leben* REICHEN

Ein Projekt für Menschen, die an Demenz erkrankt sind

veronika-stiftung
die hand zum leben reichen

DEMENZ – EIN THEMA, DAS UNS ALLE ANGEHT

Wir leben länger als je zuvor: Seit dem 19. Jahrhundert hat sich die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland fast verdoppelt. Eine 50-jährige Frau hat heute im Schnitt eine Lebenserwartung von über 88 Jahren. Doch mit dem Alter kommen Krankheiten, zum Beispiel Demenz. In Deutschland geht man bereits jetzt von 1,4 Millionen Demenzkranken aus und ihre Zahl wird weiter steigen.

Damit kommt auf unsere Gesellschaft eine große Herausforderung zu, die wir mit den heutigen Versorgungsangeboten nicht annähernd bewältigen können.

DEMENZ KANN JEDEN TREFFEN: IN DEUTSCHLAND SIND 1,4 MILLIONEN MENSCHEN AN DEMENZ ERKRANKT.

DEMENZ – EINE KRANKHEIT, DIE ALLES VERÄNDERT

Bei Menschen mit Demenz verändert sich die Wahrnehmung der Realität. Gedächtnis, Sprache, Denkvermögen und Orientierungssinn sind beeinträchtigt. Häufig kommen Verhaltensänderungen, Ängste und Depressionen hinzu. Menschen mit Demenz verlassen beispielsweise oft ihre Unterkunft und irren orientierungslos umher.

Für die Betroffenen, für Angehörige und Pflegekräfte und auch für das gesamte Umfeld sind diese Verhaltensänderungen eine große Herausforderung. Viele Beteiligte benötigen Rat und Unterstützung. Leider gibt es nur wenig Hilfe für Betroffene. Kompetente Beratung und Unterstützung fehlen oft ebenso wie Einrichtungen, die den an Demenz Erkrankten gerecht werden.

DEMENZ – SO HILFT DIE VERONIKA-STIFTUNG

Um Betroffene bestmöglichst zu unterstützen, hat die Veronika-Stiftung das Thema „Demenz" zu ihrem neuen Förderschwerpunkt erklärt. Im Mittelpunkt steht dabei „ADELE", die„Anlaufstelle für Demenz und Lebensqualität".

In der Anlaufstelle sollen zukunftsweisende Betreuungsformen für demenziell erkrankte Menschen entwickelt und erprobt werden. Die Betreuungsformen orientieren sich an den sozialen, spirituellen, psychischen und physischen Bedürfnissen der Erkrankten und haben das Ziel, deren Persönlichkeit zu erhalten und so ihre Lebensqualität zu sichern. Erprobt werden sollen etwa Verbesserungen in der Versorgung und Pflege, die es Menschen mit Demenz ermöglichen, länger in der gewohnten Umgebung zu bleiben.

EIN ZIEL DER VERONIKA-STIFTUNG: DIE WÜRDE UND LEBENSQUALITÄT VON MENSCHEN MIT DEMENZ SICHERN.

Was ist ADELE?
Im Herbst 2016 wurde ADELE, die „Anlaufstelle für Demenz und Lebensqualität" von der Veronika-Stiftung in Kooperation mit der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung ins Leben gerufen. Die ADELE soll über fünf Jahre hinweg in Reutlingen/Orschel-Hagen ausgebaut werden.

Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Erkrankten, sondern auch Pflegekräfte sowie Angehörige, Nachbarn und Bekannte. Deshalb sollen auch Verantwortliche im Gemeinwesen, in Vereinen, Vereinigungen und Kirchengemeinden für das Thema Demenz sensibilisiert werden.

ADELE versteht sich als beispielhaftes Projekt für weitere Standorte und will ihre Erfahrungen weitergeben. Die Qualifizierung der Pflegekräfte hat deshalb einen hohen Stellenwert.

Mit dem Projekt ADELE ergreift die Veronika-Stiftung die Initiative und setzt sich aktiv für die Würde und Lebensqualität kranker Menschen ein.

DIESES ENGAGEMENT IST NUR MITHILFE VON SPENDERN UND FÖRDERERN MÖGLICH. **HERZLICHEN DANK!**